

Umschließ mich ganz mit Deinem Frieden

Text: Gottfried Clemens (1706-1776)

Musik: Karl Friedrich Ellwanger (1796-1856)

1. Um - schließ mich ganz mit Dei - nem Frie - den, mein treu - er - kann - ter See - len freund!
Halt mich von al - lem ab - ge - schie - den, was Du nicht bist, was Dich nichtmeint.

9
Ich wün - sche mir kein and - res Le - ben, als das Dein Ster - ben
Drum beug ich mei - nen Ei - gen - wil - len, dass er sich gött - lich

16
mir ge - ge - ben und Du am Kreuz er - wor - ben hast.
mö - ge stil - len bei Dei - nes Kreu - zes leich - ter Last!

2. Mein Heiland, lass mich nichts vertreiben aus dieser Burg, die Friede heißt!
O lass mir's ewig teuer bleiben, dass Du stets bei den Deinen seist!
Mein Heil ist hiermit zu vergleichen; Vernunft, die kann es nicht erreichen,
weil's über alles Denken ist.
Nur durch des Geistes sanftes Wehen kann ich etwas davon verstehen,
dass Du mein ew'ger Friede bist.

3. In dieser Fassung lass mich bleiben, solange mein Blut in Adern schlägt!
Dies lass mich denken, lieben, treiben, solange mich Deine Gnade trägt!
Bewahre Du selbst Herz und Sinnen; lass all mein Denken und Beginnen
ein Zeugnis Deines Friedens sein.
Komm, all Dein Wesen in mich lege, komm, für die Ewigkeiten präge
mir Deines Lebens Bildnis ein!

4. Halleluja, es sei gewaget, durch Not und Tod Dir nachzugehn!
Ich folge, Herr, Dir unverzaget mit unablässig heißem Flehn;
ich nehme Deine Kreuzesbürde und die damit verbundene Würde
und lehne mich auf Dich, mein Freund.
Ich weiß, Du trägst mich durchs Gedränge mit aller meiner Lasten Menge,
bis mir Dein Antlitz einst erscheint.